

Antrag 193/I/2022**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Stärkung der aufsuchenden Sozialarbeit zur Unterstützung von Obdachlosen und Menschen mit Suchtkrankheiten in Berlin**

1 Die sozialdemokratische Fraktion im Abgeordnetenhaus
2 und die sozialdemokratischen Mitglieder der Landesregie-
3 rung Berlins werden aufgefordert, gemeinsam mit der Se-
4 natsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales sowie
5 den Berliner Bezirken eine Evaluation der aufsuchenden
6 Sozialarbeit vorzunehmen. Hierbei sollen die Wirksamkeit
7 von Maßnahmen überprüft und mögliche Schwachstellen
8 offengelegt werden.

9

10 Diese Evaluation soll enthalten:

- 11 • den Dialog mit Sozialträgern zu suchen und gemein-
12 sam mit ihnen Bedarfe der aufsuchenden Sozialar-
13 beit zu prüfen
- 14 • zu untersuchen, wie aufsuchende Sozialarbeit in be-
15 sonders von Obdachlosigkeit betroffenen Orten, wie
16 dem Kottbusser Tor, dem Görlitzer Park oder dem
17 Bahnhofs Zoo, eingesetzt wird

18

19 Je nach Bedarf sind weitere Mittel zur Stärkung der auf-
20 suchenden Sozialarbeit zur Verfügung zu stellen und im
21 Gespräch mit den betroffenen Bezirken und den Sozialträ-
22 gern diese vor Ort umzusetzen. Wir halten weiterhin am
23 Konzept „Housing First“ fest.

24

25 **Begründung**

26 Obdachlosigkeit und Suchtkrankheiten, sowie psychische
27 Krankheiten, die dazu geführt haben sind in Berlin ein gro-
28 ßes und gefühlt zunehmendes Problem. Dieses konzen-
29 triert sich vor allem an einigen öffentlichen Orten. Sozi-
30 aldemokratische Sozialpolitik sollte darauf abzielen Be-
31 troffenen zu helfen und ihnen Wege aus der Obdachlosig-
32 keit und aus der Abhängigkeit aufzuzeigen und sie dabei
33 zu begleiten. Die aufsuchende Sozialarbeit ist hierbei seit
34 Jahren ein anerkanntes Mittel, was jedoch aufgrund von
35 Kostenfaktoren stark unter Druck geraten ist. Um weitere
36 Angebote zu schaffen, sollte dies nun evaluiert und robus-
37 ter aufgestellt werden. Dies kann nicht nur Betroffenen
38 neue Möglichkeiten eröffnen, sondern auch Entlastungen
39 für Anwohner*innen von besonders belasteten Orten in
40 Berlin bedeuten.